

Bei Hörverlusten leidet die Seele mit

Schwerhörigkeit hat auch psychische Folgen

BRANDENBURG. Menschen, die eigene Hörverluste wahrnehmen, sollten nicht zögern, sich durch einen Hörtest beim Hörakustiker oder Hals-Nasen-Ohren-Arzt Klarheit zu verschaffen. Dazu wird in der Fachwelt unter anderem auch vor dem Hintergrund möglicher psychischer Folgen sowie Auswirkungen auf die Sprachentwicklung und soziale Teilhabe aufgerufen. „Schlechtes Hören führt häufig zu sozialem Rückzug und dann oft zu Einsamkeit und Depression“, sagt etwa der Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Frank Matthias Rudolph.

Auch die Weltgesundheitsorganisation WHO hat

Auch die Weltgesundheitsorganisation WHO hat

kürzlich in ihrem „World Report on Hearing“ (Welthörbericht) auf die negativen Folgen medizinisch nicht versorgter Hörverluste für die Lebensqualität hingewiesen. Studien waren zudem vor dem Abbau der kognitiven Leistungsfähigkeit und der Forcierung für spätere Demenzerkrankungen bei unversorgten Hörverlusten im mittleren Lebensalter. Damit in Verbindung stehende Risiken für das physische, soziale und emotionale Wohlbefinden sind gut dokumentiert. Menschen, die schlecht hören, meiden demnach zunehmend Telefonate und Gespräche, insbesondere in Gruppen.

97 von 100 Hörhilfen-Trägern berichten nach Anga-

ben vom Bundesverband der Hörsysteme-Industrie publizierten Studien, dass ihre Geräte die Lebensqualität verbessern würden. Für 53 Prozent der Hörgeräte-Träger verbessern demnach die Hilfsmittel die Lebensqualität sogar „regelmäßig“. Laut einer groß angelegten Höruntersuchung in der Bundesrepublik der sogenannten aktuellen „EuroTrak Germany“-Studie bedauern fast zwei Drittel der Hörgeräte-träger rückblickend, dass sie eine Versorgung zu lange aufgeschoben und so auf gesellschaftliche und berufliche Teilhabe verzichtet haben. *ad*

berühmte Teil
habe verzichtet
haben. *qd*



Foto: Adobe Stock/Peakstock



Mehr Eigenverantwortung in der Therapie

Neue Leitlinien für die Behandlung von Kniegelenksarthrose

BRANDENBURG. Zur Behandlung der rund 15 Millionen Menschen in der Bundesrepublik mit Arthrose im Kniegelenk wurde unter Federführung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) jetzt eine neue Leitlinie zur aktiven Mitgestaltung der Therapie durch den Patienten erstellt. Für die Betroffenen der zu den häufigsten Ursachen für Schmerzen und eingeschränkte Beweglichkeit zählenden Erkrankung sollen so bessere Behandlungs-

möglichkeiten geschaffen werden. „Die neue Leitlinie stellt neben der Diagnostik und speziellen medizinischen Therapie insbesondere die Rolle der Eigenverantwortung der Patienten und Patienten in den Mittelpunkt“, so DGOU-Präsident Christoph H. Lohmann. Bewegung, Gewichtsreduktion und eine individuell angepasste Therapie seien dabei zentral.

„Endlich werden die Patienten mit ins Boot geholt, die Eigenverantwortlichkeit muss größer werden“, lobt die Landesvorsitzende des Berufsverbandes Orthopädie und Unfallchirurgie in Brandenburg, Ulrike Fischer, das neue Konzept. Es unterstützt zudem auch die Ärzte, die nicht mehr auf eine Rolle als Dienstleister reduziert würden. Vielmehr werde ihre „hilfende Tätigkeit“ in den Mittelpunkt ge-

stellt, um gemeinsam mit den Patienten die individuell besten Entscheidungen für die Behandlung zu treffen, so die in Potsdam praktizierende Orthopädin weiter.

Die Kniearthrose ist eine chronische degenerative Gelenkerkrankung, die etwa ein Viertel der erwachsenen Bevölkerung in der Bundesrepublik betrifft. Im Verlauf der sogenannten Gonarthrose kommt es zu einem schrittweisen Abbau des Knorpels.

pels und anderer Strukturen des Kniegelenks. Der Knorpel stellt eine Art Puffer zwischen dem Knochen von Ober- und Unterschenkel dar und ermöglicht eine schmerzfreie und reibungslose Bewegung des Kniegelenks.

Wird er beschädigt oder abgenutzt, reiben die Knochen mit starken Schmerzen verbunden aufeinander. Folge können zudem Entzündungen sein, die die Beweglichkeit zunehmend einschränken und im schlimmsten Fall zum Funktionsverlust des Gelenks führen.

Eine Kniegelenksarthrose entwickelt sich meist schleichen- mit wiederkehrenden entzündlichen Schüben. Die Folge ist eine stetige Verschlechterung der Lebensqualität und Mobilität der Betroffenen mit zunehmenden Einschränkungen alltäglicher Bewegungsabläufe. Besonders gefährdet sind Frauen, ältere Menschen vor allem mit Fehlstellungen oder früheren Verletzungen des Knies sowie übergewichtige und adipöse. „Wir haben historisch gesehen noch nie so viele ältere und adipöse Menschen gehabt, das müssen die Gelenke erst mal aushalten“, stellt Ulrike Fischer fest. Zudem hebt sie die „große und wichtige Rolle“, die eine zwischen Patient und Arzt abgestimmte Ernährung hervor. Die Gonarthrose ist nicht heilbar, aber durch eine individuell abgestimmte Prävention und Therapie wirkungsvoll behandelbar. „Die neue Leitlinie ist ein Meilenstein für die Versorgung von Menschen mit Kniearthrose“, bilanziert der Chefarzt einer Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie und Autor des Konzepts, Johannes Stöve. Sie helfe Ärzten, Therapeuten und Betroffenen, „gemeinsam die besten Entscheidungen für die Behandlung zu treffen“.

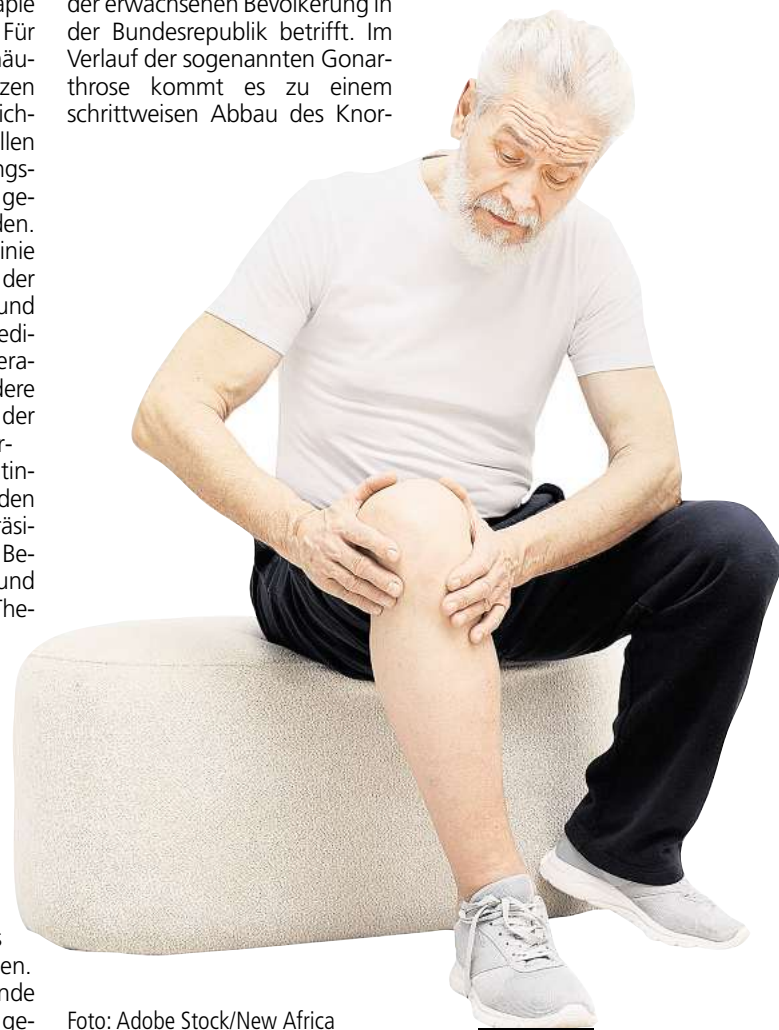


Foto: Adobe Stock/New Africa

Aktive Patientenrolle

Patienten werden durch gezielte Aufklärung und Motivation aktiv in die Behandlung eingebunden. Ziel ist ein Bewusstsein, dass der Therapieerfolg maßgeblich von ihrer Mitwirkung abhängt.

Betroffene sollen sich ihrer Erkrankung bewusst sein, lernen, mit

den verbundenen Herausforderungen ohne Verlust des Lebensmutes umzugehen und ein realistisches Verständnis über den typischen Verlauf entwickeln.

Die chronische Erkrankung muss nicht zwingend operativ behandelt

werden. Vorrangig ist eine konservative Behandlung insbesondere durch Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit fördernde therapeutische Ansätze und gezielte Physiotherapie.

Ein aktives Gewichtsmanagement zur Entlastung der Gelenke ist essenziell. Empfohlen wird überwiegend

pflanzliche, ausgewogene Ernährung
sowie körperliche Aktivität.

Alter und Lebenssituation der Patienten werden stärker berücksichtigt. Zudem fließen erstmals auch umwelt- und ressourcenschonende Aspekte in die Behandlung ein.

Parkplatz vorhanden

Machen Sie Ihre Sachen zu Bargeld

Die Experten sind vor Ort!

Montag 16. Juni 10-18 Uhr	Dienstag 17. Juni 10-18 Uhr	Mittwoch 18. Juni 10-18 Uhr	Donnerstag 19. Juni 10-18 Uhr	Freitag 20. Juni 10-18 Uhr	Samstag 21. Juni 10-15 Uhr
------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--	-------------------------------------	-------------------------------------

WIR KAUFEN AN:
Wir zahlen bis zu **99 €** pro Gramm

Gerne prüfen wir Ihre Erbstücke auf Echtheit.

Ankauf von Goldschmuck aller Art.
Altgold, Bruchgold, Münzen, Barren, Platin sowie gut erhaltene Ringe, Broschen, Ketten (Armbänder bevorzugt in breiter Form) Colliers, Medallions, Golduhren - auch defekt, VB Pelz mit

**ANTIKER KORALLENKESCHUCK,
KORALLENKETTEN, KORALLEN-SCHNITZEREIEN** (bevorzugt in blutrot),
ZAHNGOLD (mit und ohne Zähne),
PELZMÄNTEL
ANTIKE MÖBEL
SERIÖSER ANKAUF
Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!

Wir kaufen Gold-Uhren aller Art

Zahngold und Goldmünzen aller Art

Exclusive Campagne & Weine

Exclusive Schuhe

alte Bücher

Silber- & Platinsmücken

Silbermedaillen

Silberrahmen

Golfset

Musik Instrumente

Vorwerk Staubsauger

antike Puppen

Für Schreibmaschinen bis 1000,-€*

***nur in Verbindung mit Gold**

Hausbesuche möglich bitte sichern Sie sich einen Termin

Schätze zu Geld

Für Ledermäntel & Jacken bis zu 4.500 €*

Inhaber N. Biela

Bares und Wahres Kostenlose Expertise

Für breite Goldarmbänder zahlen wir 15% mehr als der reine Goldwert

Wir kaufen auch Modeschmuck

Gold- und Silbermünzen

Wir kaufen Ihren Schmuck!

Ankauf von Uhren aller Art

bis zu 4500€

Letzter Aufruf für Pelze vor Saisonschluß. Die Nachfrage in Ost-Europa ist groß.

Wir laden Sie herzlich auf Kaffee & Kuchen ein

Wir schätzen Ihre Antiquitäten, Pelze und Ihren Schmuck kostenlos! +++ ACHTUNG! +++ JETZT NEU! JETZT NEU! +++ ACHTUNG! +++

Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder zum Höchstpreis von

Handtaschen aller Art

Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 8.500 €*

Antik-Atelier Pritzwalk
Marktstr. 31 · 16928 Pritzwalk · Tel.: 0177/58 25 67 4